

3

Titel des Treffens: Ein Team werden

Modul: Ich & IMPACT

Curriculum: Active Citizenship (Aktive Beteiligung als Bürger)

Das Ziel: Die Mitglieder sollten aus diesem Treffen ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verpflichtung für den IMPACT-Club mitnehmen.

Lernziele

Nach diesem Treffen können die Teilnehmer...

- (K) erklären, was die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln sind und warum sie wichtig sind.
- (V) ihre Verpflichtung demonstrieren, ein engagiertes Mitglied des IMPACT-Clubs zu sein. (*Durchhaltevermögen, Hoffnung*)
- (V) erkennen, wie wichtig es ist, jedes Mitglied eines Teams einzubeziehen. (*Fairness, Soziale Intelligenz*)
- (V) weiter an einer Herausforderung arbeiten, auch wenn sie schwierig ist. (*Durchhaltevermögen*)
- (A) eine Strategie entwickeln, um eine körperliche Team-Building-Aktivität mit den anderen Club-Mitgliedern durchzuführen.

Schlüsselbegriffe

- **Durchhaltevermögen:** Sachen "durchziehen", trotz Schwierigkeiten
- **Hoffnung:** positiv das Beste erwarten und dafür arbeiten, um es zu erreichen
- **Fairness:** alle ähnlich behandeln; gerecht sein und ohne Vorurteile
- **Soziale Intelligenz:** sich bewusst sein, wie man selbst und andere motiviert werden und sich entsprechend verhalten
- **Abgestimmte Clubregeln:** eine Aufstellung der Werte und Erwartungen, die der Club entwickelt hat, die erklären, wie man miteinander umgeht

Aktivitäten

Nicht-formelle
Methode

Erford.
Zeit

Materialien

1. Begrüßung & Einführung	Methode	5 Min.	
2. Flower Power	Kennenlernspiel	15 Min.	
3. Team Challenge	Teambuilding-Spiel	60 Min.	Option 1: kleiner runder Ring, Schnur, 1 Rolle Toilettenpapier, ein Ball Option 2: Schnur oder Band
4. Die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln	Gruppenarbeit	25 Min.	Flipchartpapier, Stifte, Filzstifte, farbiges Papier, andere Bastelartikel
5. Das Korallenriff	Geschichte	10 Min.	
6. Abschluss		5 Min.	Teilnahmeliste
Geschätzte Gesamtzeit : 120 Min.			

Anmerkungen für den Moderator

- Bei diesem Treffen geht es ganz darum, Vertrauen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Zusammenhalt in der Gruppe aufzubauen. Dein Ziel als Clubleiter sollte sein, den Kids zu helfen, sich anerkannt, wertgeschätzt und mit dem Club verbunden zu fühlen.
- Einige der Aktivitäten in dieser Stunde (besonders der "Elektrische Zaun") erfordern von den Teilnehmern die Ausführung körperlicher Aktionen, die gefährlich sein könnten, wenn sie nicht mit Bedacht ausgeführt werden. Bevor du also diese Aktivitäten ausführst, sei dir sicher, dass deine Teilnehmer bereit sind, verantwortungsvoll, ruhig und vorsichtig zu sein. Sei entschieden, was die Regeln und Sicherheitsvorgaben angeht, und stoppe die Aktivität, wenn die Teilnehmer sich unverantwortlich oder gefährlich verhalten. Wenn die Teilnehmer nicht für die Herausforderung dieser Aktivität bereit sind, wähle eine andere Team-Building-Übung bzw. vertrauensbildende Übung, die nicht so viel körperliches Risiko birgt.

1. Begrüßung und Vorstellung (5 Minuten)

Beachte: Diese Zeit hilft den Jugendlichen, sich wohl zu fühlen und "anzukommen" beim Treffen, und zu wissen, was sie von der gemeinsamen Zeit erwarten können.

Aufbau: Stelle die Stühle in einem Kreis auf. Wenn die Jugendlichen eintreffen, lade sie ein sich hinzusetzen und über ihre vergangene Woche zu reden. Erwähne sie auf jeden Fall an die

Verpflichtung, die sie in der letzten Woche eingegangen sind, in einer ihrer Gemeinschaften/ihrem Wohnviertel aktiver zu werden – frage sie, wie es gelaufen ist!

Moderation: Wenn alle Mitglieder da sind, nimm dir einige Minuten Zeit um die heutige Stunde vorzustellen: "Ein Team werden". Erkläre, dass du heute über euren IMPACT-Club sprechen wirst und ihr ein engeres Team/Familie werden könnt. Dann gehe über zu einem Kennenlernspiel, das Spaß macht, damit die Gruppe sich weiter kennenlernen kann!

2. Flower Power¹ (15 Minuten)

Beachte: Dies ist ein Kennenlernspiel, das Spaß macht und die Jugendlichen in Bewegung und zum Zusammenarbeiten bringt – ein klasse Start für eine Stunde über Teamwork und Vertrauen! Schaffe optimale Voraussetzungen für diese Aktivität, indem du die Regeln sorgfältig erklärst und die Jugendlichen ermutigst, verantwortungsvoll und vorsichtig zu sein, auch, während sie Spaß an dieser Herausforderung haben. Achte während des gesamten Spiels auf Sicherheit.

Aufbau und Moderation: Bitte die IMPACT-Mitglieder einen Partner zu suchen, der etwa die gleiche Größe und das gleiche Gewicht hat wie sie selbst. Sobald alle einen Partner gefunden haben, lasse sich die Pärchen über den Raum verteilen, sodass ein sicherer Abstand zwischen allen Pärchen ist. Dann weise die Partner an, Zehen an Zehen zu stehen und sich gegenseitig an den Händen zu fassen. Sobald sie bereit sind, sollen sie sich langsam zurücklehnen und dabei den Rücken gerade halten und die Arme ausstrecken, bis beide Partner soweit wie möglich zurückgelehnt sind, mit geraden Armen, und ihr Gleichgewicht halten, ohne in der Taille einzuknicken oder zu wackeln.

Wenn dies gut klappt, ermutige die Partner, ein anderes Pärchen zu suchen und in einer Vierergruppe mit den Zehen aneinander einander zugewandt zu stehen. Nun sollen sie vorsichtig dasselbe tun: gegenseitig die Hände oder Unterarme der anderen greifen, sich zurücklehnen, ohne in der Taille einzuknicken, und langsam ihre Arme ausstrecken, bis sie gerade sind und alle zurückgelehnt sind und balancieren, indem sie das gegenseitige Gewicht nutzen.

Wenn dies gut klappt, kannst du der Gruppe vorschlagen, es auch mit einer Achtergruppe zu probieren. Schließe diese Aktivität ab, indem du ihre Teamwork lobst und sagst, dass sie nun dieses Gefühl von Vertrauen und Kooperation mit einer fortgeschritteneren Aktivität ausbauen werden!

3. Team Challenge² (60 Minuten)

Beachte: Diese Aktivität soll die IMPACT-Mitglieder dazu herausfordern zusammenzuarbeiten, jedes Mitglied des Clubs einzubeziehen und ein schwieriges Ziel mithilfe kritischen Denkens, Kreativität und Kooperation zu erreichen. Es gibt hier zwei Optionen an Aktivitäten, wovon eine eine größere körperliche Herausforderung darstellt und potentiell gefährlich ist (Elektrischer Zaun). Wähle die Aktivität ausgehend davon aus, welches Niveau und Herausforderung du für deine Gruppe für angemessen hältst.

Option 1: Ringübung.

Aufbau: Nimm einen kleinen, runden Ring (der Durchmesser sollte nicht größer als ein Tennisball sein) und knote 10-20 lange Schnüre daran (genug, damit jedes Gruppenmitglied eine Schnur hält). Lege diese Konstruktion auf den Boden, wobei die Schnüre strahlenförmig vom Ring abgehen und ein kleiner Ball (z. B. ein Tennisball) auf dem Ring balanciert. Positioniere in einem anderen Teil des Raumes ein Ziel – idealerweise eine Toilettenpapier- oder Küchentuchrolle, oder einen anderen schmalen Turm, auf dem der Ball balancieren kann. Wenn du Hilfe brauchst, um dir das bildlich vorzustellen, schau dir dieses [Video mit der Ringübung](#) an.

Moderation: Das Ziel dieser Aktivität besteht darin, dass die Gruppe den Ball anhebt, ihn durch den Raum transportiert und sanft auf dem Ziel absetzt, indem sie nur den Ring benutzt. Wenn das Ziel umkippt oder der Ball herunterfällt, muss die Gruppe von Neuem beginnen. Keine der Schnüre darf den Boden berühren.

Um diese Übung zu erleichtern, bitte jeden Teilnehmer zu kommen und das Ende einer Schnur zu nehmen und erkläre ihnen die Regeln genau. Du kannst dir eine spannende Geschichte ausdenken, um die Übung interessanter zu machen – erzähle ihnen zum Beispiel, dass der Ball ein Fass mit hochgiftigen Abfällen ist und sie es zur Entsorgungsanlage bringen müssen, ohne es fallenzulassen! Sieh zu, dass die Aktivität Spaß macht und betone gleichzeitig, wie wichtig sorgfältiges Teamwork und Kommunikation sind.

Wenn sie die Aufgabe leicht lösen, sind hier einige Möglichkeiten, sie schwieriger zu machen:

- Lasse jeden zwei Schnüre statt nur einer halten.
- Nimm zwei Ringe und lasse eine Gruppe über oder unter der anderen hindurchgehen, während sie die Bälle transportieren.
- Verbinde einigen der Teilnehmer die Augen.

Nachdem die Aktivität abgeschlossen ist, führe eine Abschlussdiskussion, bei der du die Fragen am Ende dieses Abschnitts verwendest.

Option 2: Elektrischer Zaun.

Aufbau: Spanne ein Seil zwischen zwei Objekten (Stuhllehnen eignen sich gut), die hoch genug sind, dass die meisten (oder alle) Mitglieder des Clubs nicht einfach darüberspringen können. Um ein Beispiel für einen Aufbau zu sehen, sieh dir dieses [Video zum Elektrischen Zaun](#) an.

Moderation: Das Ziel dieser Aktivität besteht darin, dass die gesamte Gruppe über das Seil steigt, ohne es zu berühren und ohne ihre Hände loszulassen. Wenn irgendeines der Gruppenmitglieder das Seil berührt oder die Hände loslässt, muss die ganze Gruppe von vorne anfangen. Sie dürfen nicht unter dem Zaun hindurch (außerdem sollten ihre Beine oder Füße auch nicht unter das Seil kommen – stellt euch vor, der Zaun geht bis hinunter auf den Boden).

Sage den Teilnehmern, dass sie versuchen von einer Farm zu fliehen, auf der sie ein wütender Bulle verfolgt! Allerdings ist die Farm von einem elektrischen Zaun umgeben, und wenn sie ihn berühren, wird das wehtun und sie zurück in das Gehege des Bullen stürzen lassen. Sorge dafür, dass die Aktivität Spaß macht und betone gleichzeitig, wie wichtig sorgfältiges Teamwork und Kommunikation sind.

Um die Übung auszuführen, müssen die Teilnehmer herausbekommen, wie sie jeden sorgfältig über den Zaun kriegen – häufig, indem sie andere Teilnehmer hochheben oder Knie und Schultern als Stufen einsetzen. Sichere sie auf jeden Fall, wenn sie den Boden verlassen und bleib ganz in der Nähe um Stürze zu verhindern, ohne das natürliche Lernen und die Herausforderung des Spiels zu stören.

Einige Variationen:

- Wenn die Aufgabe zu schwierig ist, können sie es machen, ohne einander an den Händen zu halten.
- Wenn die Aufgabe zu leicht ist, kannst du einigen der Teilnehmer die Augen verbinden.

Beende die Aktivität mit einer Abschlussdiskussion, bei der du die Fragen am Ende dieses Abschnitts als Ausgangspunkt verwendest. (Passe die Fragen auf jeden Fall entsprechend an, um dem natürlichen Fluss der Unterhaltung zu folgen!)

Sicherheits- hinweis

Sichere diese Aktivität auf jeden Fall – das heißt, stehe nah genug bei den Teilnehmern, um Stürze zu verhindern (ohne sie zu behindern). Mehr über Spotting (Sichern) findest du auf [dieser Webseite](#).

Diskussionsfragen: Team Challenge

- Was war das Ziel dieser Aktivität?
- Habt ihr das Ziel erreicht?
- Wie habt ihr euch während dieser Aktivität gefühlt? Was hat euch gefallen bzw. nicht gefallen?
- Habt ihr euch als Team gefühlt? Warum oder warum nicht?
- Hättet ihr die Aufgabe ohne irgendeines der Mitglieder hinbekommen?
- Was war nötig, um das Ziel zu erreichen?
- Was hast du über dich selbst gelernt oder beobachtet während dieser Aktivität?
- Was hast du über die anderen in unserem IMPACT-Club während dieser Aktivität gelernt oder beobachtet?
- Wo habt ihr gut zusammengearbeitet? Wo habt ihr nicht gut zusammengearbeitet?
- Wo habt ihr einander gut respektiert, mit einbezogen, bzw. einander ermutigt? Wo habt ihr einander nicht gut respektiert, mit einbezogen, bzw. einander ermutigt?

4. Gemeinschaftlich abgestimmte Clubregeln

Beachte: Die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln sind eine Aufzählung der Erwartungen, die die Club-Mitglieder aufgeschrieben haben um auszudrücken, wie sie gemeinsam arbeiten und zusammenarbeiten möchten – die Standards, die sie von Club-Mitgliedschaft und Verhalten erwarten. Die Clubregeln können viele Formen annehmen – es kann eine Liste von Ge- und Verboten sein, eine visuelle Darstellung davon, wie ein gesunder Club aussehen würde, eine Reihe unterzeichneter Verpflichtungsformulare oder irgendetwas anderes. Das Wichtige ist, diese Regeln als eine Verpflichtung zu erklären, die der Jugendliche gegenüber den anderen Mitgliedern eingeht, anstatt eines Regelwerks, das der Clubleiter ihnen auferlegt. So fühlen sich die Jugendlichen ermächtigt, respektiert und motiviert, die Regeln auch einzuhalten. Auf lange Sicht dienen diese Regeln als Instrument der Rechenschaftslegung für gutes Verhalten im Club, sowie als Identitätsmarker für die Mitglieder.

Diese Aktivität soll den Teilnehmern ermöglichen, die Prinzipien, die in der vorangegangenen Teambuilding-Aktivität erörtert wurden, praktisch auf ihr gemeinsames Leben als IMPACT-Club anzuwenden.

Aufbau: Hole Flipchartpapier, farbiges Papier, Filzstifte und Stifte. Erkläre der Gruppe, was die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln sind, indem du die Informationen aus der obigen Ausführung und die Definition am Anfang dieser Stunde verwendest.

Moderation: Stelle einige Leitfragen um die Gruppe zum Überlegen zu bringen und notiere ihre Antworten auf einem Stück Papier. Einige mögliche Fragen wären:

- Wie meinst du, dass wir uns bei IMPACT verhalten sollten?
- Was wird bewirken, dass du dich hier sicher/wohl fühlst? Was würde dazu führen, dass du dich unwohl fühlst?
- Welche Erwartungen hast du an dich selbst und an andere Mitglieder des Clubs?
- Was sollten die Konsequenzen sein, wenn jemand die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln nicht einhält?

Nachdem die Mitglieder ihre Ideen mitgeteilt haben und du sie aufgeschrieben hast, bitte sie die Liste zu nehmen, sich auf ihren Inhalt zu einigen und sie in eine attraktive visuelle Form zu bringen. Sobald

alle zugestimmt haben, bitte alle Mitglieder, die gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln zu unterschreiben. Hänge sie an eine Wand, dort, wo sie bei jedem Treffen sichtbar ist!

5. Das Korallenriff

Beachte: Diese Geschichte dient zur Vertiefung der Aktivität mit den gemeinschaftlich abgestimmten Clubregeln und unterzieht sie einem Realitätscheck, indem den Mitgliedern veranschaulicht wird, dass, selbst wenn es im Club Schwierigkeiten gibt – und sie werden auftreten! – diese Schwierigkeiten ihnen helfen können, ein stärkeres Team zu werden.

Aufbau und Moderation: Lies die nachfolgende Geschichte vor und leite dann eine kurze Abschlussdiskussion an, indem du die Fragen im nachstehenden Kästchen nutzt.

Ein Reiseleiter führte eine Touristengruppe in einem Boot durch das Great Barrier Reef an der Nordküste Australiens. Einer der Touristen bemerkte, dass am äußeren – dem Ozean zugewandten – Teil die Korallen farbig waren, vor Leben vibrierten und viel größer geworden waren, während die Korallen am inneren Teil des Riffs – Richtung Strand – farblos waren und dabei waren abzusterben. Der Tourist fragte den Reiseleiter, was der Grund war. Er erklärte, dass die Korallen auf der dem Strand zugewandten Seite in ruhigem Wasser wuchsen. Die Korallen auf der dem Ozean zugewandten Seite hingegen wurden ständig von Wellen getroffen und sahen sich Schwierigkeiten und Herausforderungen ausgesetzt und hatten gelernt, sogar unter solch schwierigen Bedingungen zu wachsen.

Abschlussfragen: Das Korallenriff

- Was passiert in dieser Geschichte?
- Warum denkst du, dass die Korallen auf der ruhigen Seite des Riffs nicht wachsen?
- Warum denkst du, dass die Korallen auf der von Wellen umspülten Seite des Riffs gedeihen?
- Erinnerst dich diese Geschichte an andere ähnliche Geschichten oder Erfahrungen, die du erlebt oder gemacht hast?
- Was lehrt uns diese Geschichte?
- Welchen Bezug kann diese Geschichte zu uns als IMPACT-Club haben?
- Denkst du, dass wir als Team Herausforderungen begegnen werden? Welchen Arten von Herausforderungen könnten wir deiner Meinung nach begegnen?
- Wie können wir als Team auf die Herausforderungen reagieren, denen wir begegnen, sodass wir schön und stark werden anstatt abzusterben?

6. Abschluss (5 Minuten)

Fülle die Teilnahmeliste aus, kläre alle technischen Fragen und kündige an, wann und wo das nächste Treffen stattfinden wird. Du kannst dich entschließen, vor dem nächsten Treffen eine persönliche E-Mail an die Teilnehmer zu schicken oder sie anzurufen, wenn dies gewünscht wird, oder es einfach ihnen überlassen, sich daran zu erinnern und zu kommen. Danke den Teilnehmern dafür, dass sie bei

diesem Treffen dabei waren und verabschiede dich herzlich von jedem einzelnen Mitglied, wenn alle gehen.

Bibliographie

- [1] "Flower Power" übernommen von Project Adventure, online zu finden unter: www.thenewpe.com/lessons-act/adventure%20activities%20in%20PE.doc
- [2] "Ringübung" und "Elektrischer Zaun" übernommen von Project Adventure, online unter: www.thenewpe.com/lessons-act/adventure%20activities%20in%20PE.doc